

und Reinhardbrunn fertiggestellt, der der Ausgabe noch zugutekommen wird.

Die im Vorjahre aufgenommene Arbeit am 7. Band, den Diplomen Heinrichs V., mußte vorerst wieder eingestellt werden, da Dr. Büttner bei seinem Ausscheiden aus dem Dienst des Reichsinstituts neben der anderen von ihm übernommenen Aufgabe (S.2) diese nicht beibehalten konnte.

Bei der von Professor Hans Hirsch geleiteten Wiener Diplomata-Abteilung, deren nächstes Ziel der 9. Diplomataband mit den Urkunden Konrads III. ist, hat der Mitarbeiter der Abteilung, Dr. Heinrich von Fichtenau sich, durch die Zeitumstände leider stark behindert, weiter der Druckfertigmachung des Manuskriptes gewidmet. Die Arbeiten der Abteilung griffen mehr und mehr von Konrad III. auch auf Friedrich I. über. Die burgundisch-elsässischen Zisterzienserprivilegien beider Könige behandelt Prof. Hirsch in einem bereits vorliegenden Aufsatz. In einem andern wird er eine im Mai 1939 von ihm gemachte Reise nach Oberitalien auswerten, auf der er, frühere Forschungen wieder aufnehmend, das Archiv der Gräfin Maria Gromo di Ternengo sowie Archiv und Bibliothek der Stadt Vercelli besucht hat; diese Untersuchung, die letzte größere Vorarbeit des 9. Diplomatabandes, soll die Kritik der Kaiserdiplome des Hochstifts und des Adels von Vercelli bringen.

In der vom Unterzeichneten geleiteten neuen Reihe der Laienfürsten- und Dynastienurkunden der deutschen Kaiserzeit hat Dr. habil. Karl Jordan, jetzt Dozent in Halle, der Bearbeiter des 1. Bandes, der die Urkunden Heinrichs des Löwen enthalten wird, die bereits im Vorjahr begonnene Untersuchung der Gruppen Bursfelde - Nordheim - Reinhausen und Homburg abgeschlossen; sie wird demnächst im Archiv für Urkundenforschung erscheinen. Das Manuskript der Ausgabe selbst konnte er auch nach seinem Ausscheiden aus dem Verhältnis des ständigen Mitarbeiters trotz seiner neuen Lehrverpflichtungen plangemäß fördern und fertigstellen; der Druck soll demnächst beginnen. - Die noch im Vorjahre eingeleitete Gesamtplanung der Reihe wurde vermittels Durchsicht der Urkundenbücher und der übrigen Literatur rüstig fortgeführt; diese Arbeit lag in den Händen der ständigen Mitarbeiterinnen Dr. Thea Vienken und Dr. Ilse Wulkopf. - Durch das Entgegenkommen des Vereins für die Geschichte von Niederösterreich und seines Vorsitzenden, Archivdirektors Dr. Karl Lechner, gelang es, dem Unternehmen die von jener Stelle jahrzehntelang vorbereitete, aber seit dem Weltkriege ins Stocken geratene und aus Mangel an Mitteln aufgegebenene Ausgabe der österreichi-